

HEIMAT ist Handeln.



Aktuelle Projekte

Überhältermanagement

Als Überhälter werden alte Bäume in Knicks betitelt, die nicht nur landschaftsprägend sind, sondern auch ökologische Habitate für viele Lebewesen darstellen. Um jungen Bäumen das Heranwachsen in den gesetzlich geschützten Stammumfang von zwei Metern zu ermöglichen, werden Knickbesitzende finanziell unterstützt, wenn sie potentielle Überhälter auf ihren Knicks bei der Knickpflege stehen lassen.

Knickschilder

Im Projekt "Knickpflege in Schleswig-Holstein – Wissen vermitteln, Traditionen erhalten" verteilen wir Infotafeln an frisch geknickte Knicks. Diese machen auf die ökologische Notwendigkeit des für Außenstehende oft radikal aussehenden Kahlschlags beim "Auf den Stock setzen" aufmerksam.

Interessierte Knickbesitzende können sich gerne bei uns melden!

Mehr Infos:



Gefördert durch:

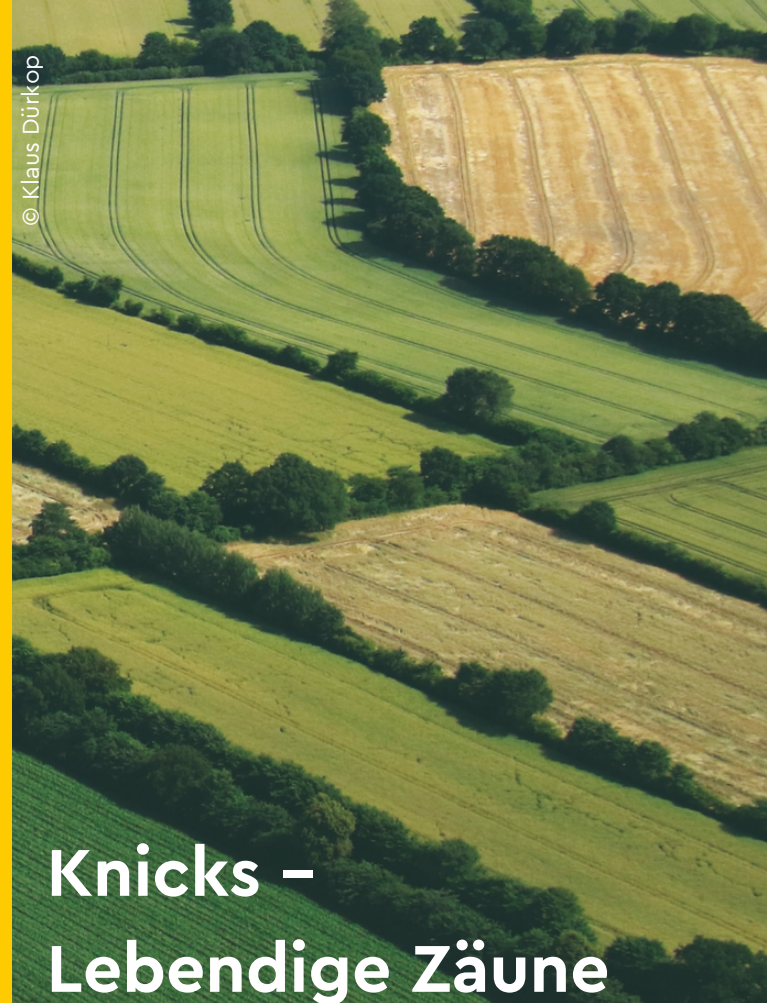


Kontakt

Schleswig-Holsteinischer Heimatbund e.V.
Hamburger Landstraße 101, 24113 Molfsee
www.heimatbund.de

Jenny Bischoff, Referentin für Natur und Umwelt
Telefon: 0431 98 384-19
Mail: j.bischoff@heimatbund.de

© Klaus Dürkop



Knicks – Lebendige Zäune Schleswig-Holsteins



Wissen vermitteln
Traditionen erhalten
Natur schützen





© Holger Gerth



© Holger Gerth



© Fritz Heydemann

HEIMAT ist Vielfalt.



Biodiversität in Knicks

Knicks gelten als wichtiger Biotopverbund in Schleswig-Holstein. Alte Überhälter bieten einen Lebensraum für Brutvögel und Fledermäuse während die dichten Gehölze Nagetieren und Insekten Unterschlupf und Nahrung bieten.

Im Rahmen der SHHB-Projekte werden Studien zu folgenden Themen angefertigt:

- Bruthöhlenkartierung
- Zählung der Knickaktivität von Fledermäusen und Brutvögeln in Überhängen
- CO₂-Speicherung von Überhängen



2023 ist die traditionelle Knickpflege durch Initiation des SHHB von der Deutschen UNESCO-Kommission als Immaterielles Kulturerbe anerkannt worden.



Was sind Knicks?

Knicks, auch lebende Zäune genannt, sind von Menschenhand errichtete und mit Bäumen und Sträuchern bepflanzte Erdwälle. Seit Jahrhunderten sind sie ein unverkennbares Element der Kulturlandschaft Schleswig-Holsteins und bilden mit ihren rund 54.500km Gesamtlänge das sogenannte Knicknetz.



Was bedeutet "Auf den Stock setzen"?

Alle 10 bis 15 Jahre werden die Knickgehölze abschnittsweise durch einen sorgfältigen Schnitt auf den Stock gesetzt, also knapp über dem Boden abgesägt. Dies darf gemäß dem Bundesnaturschutzgesetz ausschließlich zwischen Oktober und Februar passieren, um nistende Vögel nicht zu stören. Ohne regelmäßige Pflege verlieren Knicks ihren dichten Bewuchs.